Ausgabe 2/2023

Landesverband der ELTERNVEREINE ÖFFENTLICHER PFLICHTSCHULEN

dasschuldreieck

Offizielle Publikation des Landesverbandes der Elternvereine Öffentlicher Pflichtschulen Oberösterreichs

Wir wünschen schöne Ferien!

www.elternvereine.at

dasschuldreieck ▸ 4020 Linz, Anastasius-Grün-Straße 20 ▸ Telefon + Fax: 0732 / 785249 ▸ eMail: info@elternvereine.at
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 11.00 Uhr oder nach telefonisicher Vereinbarung

Sponsoring Post, Erscheinungsort Linz, Verlagspostamt: 4020 Linz Ausgabe: 2/2023 Zulassungsnummer: 02Z031909S
Impressum: Herausgeber: Landesverband der Elternvereine, Anastasius-Grün-Straße 20, 4020 Linz Druck: PixelSchmied, www.pixelschmied.at

Vorwort

Die Ferien sind zum Greifen nah und die Vorfreude auf die schulfreie Zeit ist nicht nur bei den Kindern groß. Nach all der Anstrengung des Schuljahres neigt sich die Energie der Schüler dem Ende zu. Überforderung ist eines der Schlagworte, welches man in diesem Zusammenhang leider immer öfter wahrnimmt. Schon die Taferlklassler der 1. Klasse Volksschule stoßen mit dem Tempo des Lernens und der Menge an Lernstoff oft an ihre Grenzen. Immer früher und immer mehr sollen unsere Kinder lernen damit alle die gleichen Bildungschancen erhalten. Ob dieser pädagogische Plan aufgeht?

Hört man sich ein wenig in den Familien um, wird schnell klar, dass dieses Fordern auf Grund der Vorgaben unseres Schulsystems in einer Überforderung endet, was wiederum zur Folge hat, dass vielen Kindern die Lust aufs Lernen verlieren verleidet wird.

Würde unser Schulsystem mehr auf das Individuum eingehen, jedes Kind in seinem Tempo lernen und entwickeln lassen, dann könnte es sein, dass (wieder) mehr motivierte und wissbegierige Schülerinnen und Schüler aus der Pflichtschule entlassen werden könnten. Eine Tatsache, welche aktuell oft nicht gegeben ist.

Diese Forderung nach individuellem Lernen, wie schon jahrelang vom Landesverband öffentlicher Pflichtschulen OÖ gefordert, wurde erst kürzlich von betroffenen Eltern bestätigt. Ihre Schulanfänger, noch nicht schulreif - von Lehrern, Direktion sowie Gutachtern bestätigt - müssen im Herbst eingeschult werden, weil es das System so vorsieht. Welche Chancen eine spätere Einschulung bietet, wird in einem Artikel in dieser Ausgabe erläutert.

Als Landesverband ist es eine unserer Aufgaben, Probleme im System aufzuzeigen und Verbesserungsvorschläge zu bringen, welche wir der Bildungsdirektion und dem Bildungsministerium zukommen lassen. Auf diesem Weg möchten wir Veränderungen bewirken.

Die Sommerferien sollten in erster Linie der Erholung der Schülerinnen und Schüler dienen. Ebenso wichtig ist es, den Stoff des letzten Schuljahres zu wiederholen. Einige Tipps und Anregungen finden Sie in dieser Ausgabe. Wir beleuchten auch die Vorteile von Sommercamps und berichten wieder über die Arbeit der Elternvereine an den Schulen.

Foto: ©Land OÖ

Elternbildung – der Familie zuliebe

„Elternbildung gibt Sicherheit in der Elternrolle, erleichtert den Familienalltag und stärkt die Eltern in ihrer Erziehungskompetenz“, ist sich Familienreferent LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner sicher.

Kinder auf ihr Leben bestmöglich vorzubereiten und sie auf dem Weg zum Erwachsenwerden hilfreich begleiten zu können, ist eine großartige aber auch verantwortungsvolle Aufgabe. Verschiedene Elternbildungsveranstaltungen des Familienreferates unterstützen Erziehungsverantwortliche dabei mit hilfreichen Impulsen für den Familienalltag. Darunter zwei Flaggschiffe, welche im September auf Eltern und Interessierte warten:

Elternbildungstalk am 12. September mit Ali Mahlodji

Mit durchschnittlich über 140 Keynotes im Jahr ist Ali Mahlodji einer der einflussreichsten Impulsgeber Europas und gilt unter anderem als „Übersetzer zwischen den Generationen“. Im Rahmen der ErziehungsImpulse 2023 hält er am Dienstag, den 12. September, einen Elternbildungstalk zum Thema **„Back to school - wie Sie mit Ihrer Familie das neue Schuljahr meistern“** in der Life Radio Lounge. Dabei können Fragen an Ali Mahlodji gestellt werden, z.B. wie man als Familie erfolgreich durch das Schuljahr navigiert. Ali Mahlodji begeistert, inspiriert und motiviert Kinder, Jugendliche und Eltern und hilft den Familien optimistisch in die Zukunft zu blicken und Herausforderungen zu meistern – egal, ob es um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Bildung, Konflikte oder einen tieferen Lebenssinn geht. Die Teilnahme ist online möglich und kostenlos.
Fragen können vorab oder direkt im Live-Stream ab 19.00 Uhr auf www.erziehungsimpulse.at bzw. www.familienreferat.at gestellt werden.

„Beweg dich und dein Gehirn macht Sprünge!“ Vortrag am 27. September von Dr. Manuela Macedonia

Am 27. September erwartet Eltern, PädagogInnen und Interessierte ein Vortrag mit wertvollen Tipps zu der Entwicklung des kindlichen Gehirns Das Familienreferat des Landes OÖ lädt in Kooperation mit der pädagogischen Hochschule zum spannenden Vortrag über die Entwicklung des kindlichen Gehirns ein. Die Vortragende, Neurowissenschaftlerin, Dr. Manuela Macedonia erklärt, was es braucht, damit Kinder glücklich und geistig leistungsfähig sind. Sie beschreibt die Mechanismen, die das Lernen im Gehirn steuern und geht besonders auf die vier Säulen der Gehirngesundheit ein, die die Funktionen des kindlichen Gehirns beeinflussen: Bewegung, Ernährung, Eltern-Kind-Beziehung und soziale Interaktion stehen somit im Fokus. Abschließend werden bei der Podiumsdiskussion Tipps geteilt, wie man die Theorie am besten in die Praxis umsetzen und in den Alltag einbauen kann.

Mittwoch, 27. September 2023, 19.00 Uhr, Festsaal Schlossmuseum, Schlossberg 1, 4020 Linz.
Anmeldung unbedingt notwendig. **Eintritt frei!**
Weitere Informationen und Anmeldung auf **www.familienkarte.at**

Sprachcamps im Sommer:

DIE BEDEUTENDE ROLLE FÜR KINDER IN ÖSTERREICH, UM FREMDSPRACHEN UND DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE ZU LERNEN.

Ein aufregender Sommer voller Sprache und Kultur steht bevor. Sprachcamps für Kinder in Österreich erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Diese speziellen Camps bieten eine gute Gelegenheit für junge Menschen, ihre Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern und für Kinder nicht deutscher Muttersprache die Möglichkeit, Deutsch zu erlernen. Warum sind diese Sprachcamps so wichtig?

Erstens ermöglichen Sprachcamps den Kindern eine Sprache in einer ungezwungenen Umgebung zu erlernen. Das Interagieren mit Muttersprachlern außerhalb eines Unterrichts bessert so das Hörverständnis und die Konversationsfähigkeiten. Durch den täglichen Kontakt mit anderen Teilnehmern und Lehrern aus verschiedenen Ländern entwickeln die Kinder ein natürlicheres Sprachgefühl und gewinnen an Selbstvertrauen im Umgang mit der Fremdsprache.

Zweitens bieten Sprachcamps eine Vielzahl von Aktivitäten, die das Lernen unterhaltsam und interaktiv gestalten. Statt nur Vokabeln auswendig zu lernen, nehmen die Kinder an Rollenspielen, kulturellen Veranstaltungen und Gruppenprojekten teil. Dadurch wird das Interesse an der Sprache geweckt und die Motivation gesteigert. Kinder lernen am besten, wenn sie Spaß haben, und Sprachcamps schaffen eine positive Lernatmosphäre, in der sie ihre sprachlichen Fähigkeiten spielerisch verbessern können.

Drittens ermöglichen Sprachcamps den Kindern, ihre interkulturelle Kompetenz zu entwickeln. Indem sie mit Kindern aus verschiedenen Ländern zusammenleben und lernen, werden sie offen für andere Kulturen, Traditionen und Denkweisen. Sie erfahren aus erster Hand, wie wichtig es ist, eine gemeinsame Sprache zu haben, um Verständnis und Freundschaften aufzubauen.

Für Kinder nicht deutscher Muttersprache spielen Sprachcamps in Österreich eine besonders wichtige Rolle um Deutsch zu erlernen. Das Beherrschen der deutschen Sprache eröffnet ihnen nicht nur bessere Bildungschancen, sondern erleichtert auch die Integration in die österreichische Gesellschaft. In den Sprachcamps werden sie von qualifizierten Lehrern betreut, die auf die spezifischen Bedürfnisse von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache eingehen können. Durch spielerische Aktivitäten und interaktive Übungen verbessern die Kinder ihre Deutschkenntnisse.

Diese Erfahrungen werden sie nicht nur in ihrer schulischen Laufbahn begleiten, sondern auch zu offenen und weltoffenen Menschen heranwachsen lassen. Sprachcamps sind somit eine Investition in die Zukunft unserer Kinder und in eine globalisierte Welt, in der Kommunikation und Verständnis eine zentrale Rolle spielen.

Schulpflicht ab 6 Jahren:

DIE BEDEUTUNG VON AUSNAHMEN FÜR EINZELNE KINDER

In Österreich besteht eine lange Tradition der Schulpflicht.
Aktuell besuchen Kinder, welche das schulpflichtige Alter von 6 Jahren am 1. September des betreffenden Jahres erreicht haben, die 1. Klasse Volksschule.

Jedes Kind ist einzigartig und entwickelt sich in seinem eigenen Tempo. Bei der bestehenden Schulpflicht ab 6 gibt es allerdings wenig Spielraum für Kinder, welche in ihrer Entwicklung nicht der gesellschaftlichen Norm eines Schulanfängers entsprechen. In Ausnahmefällen kann eine Aufschiebung der Schulpflicht für einzelne Kinder von großer Bedeutung sein.

Unser Schulsystem sieht vor, dass Kinder, welche zwar schulpflichtig, aber noch nicht schulreif sind, in Form einer Vorschulklasse oder, wie in vielen Fällen, als Vorschüler in einer regulären 1. Klasse Volksschule unterrichtet werden. Dies hat zur Folge, dass auch dieses Kind, obwohl mit reduziertem Lehrplan, dem Unterricht folgen muss.
Es bedeutet auch, dass es am Ende des Schuljahres wieder aus seinem Klassenverband herausgerissen wird.

Es gibt auch den sogenannten „flexiblen Schuleingangsbereich“, welcher es den Kindern ermöglicht, die Grundstufe I (1. und 2. Klasse Volksschule) innerhalb von 3 Jahren zu absolvieren. Dies ist vor allem dann ein Vorteil, wenn in den ersten Monaten des Schulbesuchs Defizite festgestellt werden und ein Entwicklungsfortschritt zu erwarten ist oder die Kinder mit dem ungewohnten Schulalltag überfordert sind.

Allerdings wird es Kindern, denen es nicht möglich ist durch physische, emotionale oder kognitive Verzögerungen und Entwicklungsrückstände die Herausforderungen des täglichen Schullebens zu meistern, in unserem Schulsystem unmöglich gemacht, der Schule noch ein Jahr fernzubleiben. Selbst dann nicht, wenn diesen Kindern durch Schulleitung, Lehrerkräfte und/oder Psycholog*innen die fehlende Schulreife bescheinigt wird.
Für solche Kinder wäre es äußerst wertvoll, eine individuelle Ausnahme von der Schulpflicht in Betracht zu ziehen, um ihre Bedürfnisse besser erfüllen zu können.

Die Gewährung einer Ausnahme von der Schulpflicht unter bestimmten Voraussetzungen bedeutet nicht, dass diese Kinder von Bildung ausgeschlossen werden. Im Gegenteil, es ermöglicht ihnen alternative Bildungswege zu erkunden, die besser auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt sind. Dies kann bedeuten, dass sie spezialisierte Programme besuchen, in denen sie gezielt gefördert werden, oder dass sie bestimmte Fähigkeiten außerhalb des traditionellen Klassenzimmers entwickeln. Diese Möglichkeit sollte allen betroffenen Familien gegeben sein.

Lernen in den Ferien sollte Spa

Es war einmal ein quirliges Volksschulkind namens Max. Er konnte den Schulschluss kaum erwarten und seine Vorfreude, seine Schultasche in die Ecke zu werfen und den ganzen Tag draußen herumzutoben, war groß. Max war ein Energiebündel und das Lernen empfand er meistens als lästiges Übel - langweilig und vor allem viel zu ernst.

Endlich brachen die Sommerferien an, und Max war außer Rand und Band. Er rannte förmlich zum letzten Schultag, warf seine Bücher in die Luft und rief: „Tschüss, Lernen! Hallo, Spaß!“

In den ersten Tagen der Ferien tobte Max wie ein wild gewordenes Eichhörnchen durch die Gegend. Er eroberte Abenteuerspielplätze, besuchte Eisdielen und baute Sandburgen, die selbst König Artus vor Neid hätten erblassen lassen. Doch nach ein paar Wochen begann er, sich ein bisschen leer zu fühlen. Etwas fehlte ihm, aber er konnte nicht genau sagen, was es war.

Eines sonnigen Tages, während Max am Strand herumtollte und Sandburgen plünderte, stolperte er plötzlich über etwas Hartes. Neugierig buddelte er den Sand weg und enthüllte eine vergrabene Schatzkiste! Max konnte sein Glück kaum fassen und seine Augen wurden so groß wie Pizzateller.

Er öffnete die Kiste mit einem lauten Knall und fand darin eine Karte, die blinkte und quietschte, als ob sie von einem verrückten Wissenschaftler gemacht worden wäre. „Wow, das ist keine gewöhnliche Karte!“ dachte Max und spürte, wie sich ein Kribbeln der Aufregung in seinem Bauch ausbreitete.
Die Karte entpuppte sich als eine geheimnisvolle Hausaufgabe - Schatzkarten, die von seinem Lehrer für die Ferien vorbereitet worden war. Doch anstatt frustriert zu sein, ließ sich Max von einer verrückten Idee inspirieren. Was wäre, wenn er die Aufgaben wie ein grandioses Abenteuer betrachtete? Es war wie ein Ritt auf dem Rücken eines fliegenden Einhorns, bei dem er Hinweisen folgen und witzige Rätsel lösen musste, um den Schatz zu finden.

Mit einer Mütze voller Fantasie und einem breiten Grinsen im Gesicht machte sich Max daran, die Rätsel der Schatzkarte zu knacken. Er entdeckte, dass jedes Rätsel ein kleines Stückchen Wissen war, das er während des Schuljahres gelernt hatte. Es war wie eine wilde Achterbahnfahrt durch sein Gedächtnis, um all die Dinge wiederzuentdecken, die er im Schulalltag vergessen hatte.

Max durchforstete die Bücher und Schulmaterialien in seinem Zimmer und begann, die Antworten auf die Rätsel zu finden. Manchmal stolperte er über seine eigenen Füße und landete im Stapel seiner alten Hausaufgaben - aber das war alles Teil des verrückten Abenteuers!

Nach vielen Tagen voller erstaunlicher Entdeckungen und Lachanfällen fand Max schließlich den Schatz. Er öffnete die Truhe und - Überraschung! - es war ein Regenbogen aus Konfetti, der in die Luft schoss und alles um ihn herum in ein kunterbuntes Chaos verwandelte.

Doch der wahre Schatz war nicht nur das Konfetti, sondern das Gefühl der

ß machen!

Zufriedenheit und des wiedergewonnenen Lernspaßes, das Max empfand.

Als die Sommerferien zu Ende gingen und Max zurück in die Schule kam, hatte er eine völlig neue Einstellung zum Lernen. Er erkannte, dass Lernen nicht nur aus trockenen Fakten bestand, sondern voller aufregender Abenteuer steckte. Max sah nun jede Aufgabe als eine Chance, die Welt zu erkunden, die Grenzen der Fantasie zu sprengen und vielleicht sogar ein paar Einhörner zu treffen.

Und so stürzte sich Max ins neue Schuljahr mit einem strahlenden Lächeln und einer Ladung Konfetti im Rucksack. Er wusste, dass das Lernen nicht nur in der Schule stattfand, sondern überall dort, wo seine wilde Fantasie ihn hinführte.

So wie Max, sollten auch wir unseren Kindern Ferien gönnen, in denen sie sich zuerst vom Schulalltag entspannen können. Spielen, Toben, Fantasiereisen, Entdecken und Forschen sollte an erster Stelle stehen. All das, wenn möglich, in freier Natur und ohne digitale Medien.
Für Kinder ist es wichtig in den Ferien den Lernstoff des vergangenen Schuljahres zu wiederholen. Der ideale Zeitpunkt dafür ist kurz vor Schulbeginn.

Lernen sollte in erster Linie eines – nämlich Spaß machen. Hier ein paar Tipps, wie wir unsere Kinder spielerisch in den Ferien zum Lernen motivieren können:

Lesen fördern: Ermutigen Sie Ihr Kind, in den Ferien regelmäßig zu lesen. Bieten Sie eine Auswahl an Büchern an, die seinen Interessen entsprechen, und schaffen Sie eine ruhige und gemütliche Leseecke. Sie können auch gemeinsame Lesezeiten einrichten, bei denen Sie und Ihr Kind gemeinsam lesen und über die Bücher diskutieren können. Oftmals macht das Lesen mit Oma oder Opa besonders Spaß!

Ausflüge und Exkursionen: Planen Sie Ausflüge zu Museen, historischen Stätten, zoologischen Gärten oder anderen interessanten Orten. Diese Ausflüge können Lernmöglichkeiten bieten und das Wissen Ihres Kindes erweitern. Stellen Sie sicher, dass Sie während des Ausflugs Fragen stellen und über die besuchten Orte sprechen können, um das Lernen zu vertiefen.

Lernspiele und Aktivitäten: Nutzen Sie Lernspiele, Rätsel und Aktivitäten, um das Lernen spielerisch zu gestalten. Es gibt eine Vielzahl von Lernmaterialien und Online-Ressourcen, die Spaß machen und gleichzeitig Wissen vermitteln. Seien Sie kreativ und suchen Sie nach Möglichkeiten, das Lernen in den Alltag einzubinden. So kann zum Beispiel ein Obst und Gemüse ABC für Erstklässler eine lustige Idee sein, um Buchstaben zu wiederholen. Beim Einkaufen die Malreihen an den Obststeigen üben, Durchschnittspreise ausrechnen, etc. Ihrer Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt!

Projekte und Hobbys: Unterstützen Sie Ihr Kind dabei, ein Projekt oder Hobby zu verfolgen, das seine Interessen und Talente anspricht. Es könnte sich um kreative Aktivitäten wie Malen, Schreiben, Basteln oder um praktische Tätigkeiten wie Gärtnern, Kochen oder Fotografieren handeln. Projekte und Hobbys können das Lernen fördern, die Kreativität anregen und die Fähigkeiten Ihres Kindes weiterentwickeln.

Trotz allem sollte die schulfreie Zeit zur Erholung und Entschleunigung genutzt werden. Druck sollte immer vermieden werden, denn bekanntlich erzeugt Druck nur Gegendruck. Es ist oftmals auch wichtig, bei Kindern, welche sich strikt gegen das Lernen weigern, genauer hinzusehen, vor allem, wenn diese Gegenwehr schon in der Schulzeit präsent war. Die Ferien sind daher gut geeignet, um mit dem Kind über fehlende Motivation, Abwehrhaltung oder Lernfrust zu sprechen. Denn so besteht vielleicht die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Kind Wege zu entdecken, um die Freude am Lernen wieder zu finden. Und wir alle wissen: wenn man an einer Sache Freude hat, dann macht man sie gerne!

Jugendrotkreuz:

GEMEINSAM FÜR MEHR LEBENSKOMPETENZEN UND CHANCENGERECHTIGKEIT

Gesellschaftlicher Leistungsdruck, Teuerung und ein rasanter Digitalisierungsschub verschärfen bereits bestehende bildungspolitische Ungleichheiten. Seite an Seite mit engagierten Pädagogen stärkt das OÖ. Jugendrotkreuz die Lebenskompetenzen junger Menschen und intensiviert sein Engagement für bessere Bildungschancen.

Lea hat es geschafft! Mit leuchtenden Augen betrachtet die Volksschülerin ihren Radfahrführerschein, den sie soeben erhalten hat. Die vielen Übungsstunden, das Lernen der Verkehrszeichen und Vorrangregeln sowie die „Lern-Ausfahrten" mit ihrer Mutter zahlten sich aus. Lea radelt jetzt sicher auf der Straße und ist eine von 15.000 Schülerinnen und Schülern, die jedes Jahr ihre freiwillige Radfahrprüfung absolvieren.

Jugendrotkreuz hat einen gesetzlichen Bildungsauftrag

Seit mehr als 70 Jahren begleitet das Jugendrotkreuz die Bildungsarbeit an Schulen. Es stärkt die Lebenskompetenzen junger Menschen und vermittelt humanitäre Werte. Gemäß Rotkreuzgesetz und Erlass des Bildungsministeriums nimmt das Jugendrotkreuz diese besondere Rolle ein. Ziel ist, junge Menschen für Bildung zu begeistern und sie in ihrer Entwicklung bestmöglich zu unterstützen. Dazu zählen die Vermittlung von Grundkenntnissen in Erster Hilfe, die Vorbereitung auf die freiwillige Radfahrprüfung, Schwimmunterricht, Programme zur Gewaltvermeidung, die Vermittlung sozialer Kompetenzen oder auch die Lese- und Bildungsförderung. Mit Bildungs- und Lerncoaches an landesweit 160 Schulstandorten sowie der im März 2022 eröffneten Rotkreuz-Lerninsel in Traun engagiert sich das OÖ. Jugendrotkreuz verstärkt für Bildung und treibt damit die Chancengerechtigkeit in unserer Gesellschaft voran. „Wir wollen Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung begleiten", erklärt OÖ. Rotkreuz-Präsident Dr. Aichinger Walter.

Weitere Informationen zum Jugendrotkreuz gibt es hier:

Radfahren wird immer beliebter: Oberst Johann Thumfart (l.) von der Polizei, OÖ. Rotkreuz-Präsident Dr. Aichinger Walter (m.) und HR Dr. Alfred Klampfer (r.) überzeugten sich beim Lokalaugenschein bei der Volksschule der Kreuzschwestern in Linz.

Foto: fotokerschi.at/Hofer

Kinder brauchen gleichwertige, gerechte Startbedingungen

Die Bedeutung des Jugendrotkreuzes mit seinem umfassenden Leistungsspektrum an den Schulen stieg durch die großen gesellschaftlichen Herausforderungen. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor dabei ist die enge Kooperation des Jugendrotkreuzes mit den Pädagogen in Bildungseinrichtungen vor Ort. „Alle im Bildungssystem integrierten Verantwortungsträger bis hin zu den im Jugendrotkreuz tätigen Lehrpersonen unterstützen diesen öffentlichen Auftrag. Wir wollen ein starker Partner der Pädagogen sein und sie in ihrem Engagement bestmöglich unterstützen", meint HR Werner Schlögelhofer, BeD., für den Bildungsbereich zuständiger Jugendrotkreuz-Landesreferent und Leiter des pädagogischen Dienstes der Bildungsdirektion für Oberösterreich.

Zahlen im Überblick:

- 15.000 abgelegte Schwimm- und Rettungsschwimmprüfungen pro Jahr
- 15.000 abgelegte freiwillige Radfahrprüfungen pro Jahr
- 9.900 Kinder nahmen an einem Erste-Hilfe-Kurs in Schulen teil
- 13.000 Schülerinnen und Schüler trainierten die Wiederbelebung bei der Aktion „Schüler retten Leben"

bezahltes Inserat

Elternverein der VS Alkoven

Konflikte und Gewalt unter Schülerinnen & Schülern sind für Kinder, aber auch für Eltern, Lehrerinnen & Lehrer ein stetig wachsendes Problem.

Wir als Elternverein der Volksschule Alkoven haben gemeinsam mit Roland Schamberger (Diplom Sozialpädagoge, Mobbing-Referent der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich, Gründer & Präsident „Schutzengel – Biker gegen Mobbing) Workshops für die Kinder der Volksschule Alkoven organisiert.

Auf spannende und einzigartige Weise vermittelt er die Wichtigkeit eines gewaltfreien Miteinanders.
Damit dies auch nachhaltig wirken kann, war es von großer Bedeutung, auch die Eltern und Lehrerinnen mit ins Boot zu holen, um Sensibilität für dieses Thema in der gesamten Schulgemeinschaft zu schaffen und alle innerhalb kürzester Zeit auf einen gemeinsamen Wissensstand zu bringen. Hier gab es jeweils einen Vortrag für die betreffenden Gruppen.

Damit haben wir ein Rundumkonzept im Wert von über €10.000,- finanziert, das für die sozialen Kompetenzen der Gesellschaft bei uns in Alkoven einen großen Beitrag leisten wird.
Für die erhaltenen Subventionen der Gemeinde Alkoven möchten wir uns hier ebenfalls bedanken.

Der Vortrag für Lehrerinnen hat am 13. 10. stattgefunden (2 Einheiten)
Für Eltern am 17. 10. (2 Einheiten) im Kultur.treff Alkoven

Die Workshops mit den Kindern waren von 07. 11.-25. 11. je einen ganzen Vormittag lang in jeder Klasse.

bezahltes Inserat

Elternverein der VS Hagenberg

„Darf ich Ihren Hund einmal streicheln?“

...ist ein Satz, den man als Hundebesitzer gerne hört. Wenn dieser Satz dann noch von Volksschulkindern kommt, welche in der Schule in einem Workshop viel nützliches Wissen über Hunde erlangt haben, dann freut es einen um so mehr! Geschehen so vor vielen Jahren in Linz, als ich mit meinem Hund spazieren war.

Deshalb ist es mir als Hundebesitzerin ein persönliches Anliegen, den Kindern den richtigen Umgang mit Hunden näher zu bringen. Der Elternverein der VS Hagenberg organisierte einen zweiteiligen Hundeworkshop für die 1. Klassen mit der Hundetrainerin Silke Katzensteiner aus Enns und ihrem Therapiehund Aristo.

Um den Workshop günstig zu halten und den Kindern für die Arbeit mit Aristo so viel Zeit wie möglich zu gönnen, durfte ich in den Klassen eine Einheit Theorie abhalten. Die Kinder erfuhren, welche Jobs Hunde haben können, welche Rassen es gibt und welche Bedürfnisse die einzelnen Rassen haben. Das Wichtigste allerdings war die Vermittlung der Beschwichtigungssignale (Calming Signals) der Hunde, um Kinder dafür zu sensibilisieren, dass Hunde ständig kommunizieren und uns mitteilen, ob sie sich wohl oder unwohl fühlen.

In bereichernden 2 Einheiten erlebten die Erstklässler viele lustige Spiele mit Aristo, der es sichtlich genoss, inmitten der Kinder zu arbeiten.

Elternverein Vorderweißenbach

Viva la Musica – es lebe die Musik

Über Initiative des Elternvereins Vorderweißenbach konnten bei einer Bausteinaktion für Musikinstrumente mit Hilfe des Lions Club und einiger Unternehmer aus Vorderweißenbach ein E-Piano und drei Konzertgitarren für das gemeinsame Musizieren angeschafft werden.

Die Freude über die angekauften Instrumente ist riesengroß, sie stehen ab sofort der Volks- und Mittelschule zur Verfügung.

Kinder, Lehrer und Elternverein werden sich bei einem geeigneten Anlass bei den Sponsoren bedanken.

Foto: Elternverein Vorderweißenbach

Auf dem Bild: Schüler der Volks- und Mittelschule mit Dir. Petra Lummerstorfer u. Dir. Martin Kramer.

Für den Inhalt verantwortlich: Prof. Mag. Josef Lischka,
Obmann des EV, Mitglied des OÖ Presseclubs

EV Kirchdorf/Mühlheim

Gütesiegel Bewegte Schule

Die Bewegte Schule Österreich vergibt an jene Schulen ein Gütesiegel, die Bewegung als wichtigen Bestandteil des schulischen Lebens in ihr Schulprofil und in den Regelbetrieb aufgenommen haben.
Das dreiteilige Gütesiegel ist ein Ausdruck für eine permanente Schulentwicklung, wie es vom Bildungsministerium durch SQA gefordert wird. Verliehen wird das Gütesiegel für drei Jahre.

Beide Standorte der Schulkooperation VS Kirchdorf/ VS Mühlheim erfüllten die Kriterien für das Gütesiegel – Stufe 2 – und wurden zur feierlichen Übergabe nach Linz eingeladen.

DANKE für das tolle Geschenk!

Die Gemeinde Kirchdorf sponserte der Volksschule diese bunten Stapelsteine.
Die Steine bieten jede Menge an Einsatzmöglichkeiten. Sie trainieren Gleichgewicht und Koordination und fördern Motorik und Bewegung. Die Kinder können ihre Kreativität ausleben und immer wieder etwas Neues ausprobieren.

Elternverein Mühlheim

„Girls‘ Day Junior“

Das Projekt „Girls‘ Day Junior“ wendet sich vorwiegend an Mädchen der 4. Schulstufe. So besuchten die Kinder am 15. März 2023 die Firma Team 7. Nach einer kurzen Einführung fertigten sie gemeinsam mit einem Lehrling und dem Werkstättenleiter ein Werkstück an. Dabei bekamen die Kinder erste Einblicke in das Tischlerhandwerk, denn die Mädchen und Buben durften bohren, leimen, kitten, schleifen und ölen. Sichtlich stolz waren sie auf ihr selbstgemachtes Spiel.

Im Büro des Landesverbandes können Bleistifte mit dem Aufdruck **„Viel Spaß in der Schule, Dein Elternverein“** um € 0,30 pro Stück bestellt werden.

Telefon + Fax
0732 / 785249,
Mail: info@elternvereine.at

Aktionen des Elternvereins der Flößerkaterschule Stadl-Paura

Nachdem der Verein im Sommer neu gegründet wurde, durfte das Team Anfang Dezember schon die erste große Aufgabe stemmen und übernahm im Rahmen der Schuleröffnung die Bewirtung der Gäste. Durch die Einnahmen, die dort dank der Unterstützung der Eltern und der Gemeinde möglich waren, konnten wir der Schule bei diversen Investitionen unter die Arme greifen. Mit der Organisation von Trinkbechern können die Kinder jetzt auch auf den Marktplätzen ihren Durst stillen. Durch Anschaffung vieler neuer Bücher können die Kinder in der Bibliothek in seitenweise neue Welten eintauchen. Außerdem konnten wir die Spende eines Tablets von der Firma Linde Gas GmbH in die Wege leiten.

Als Bindeglied zwischen Kindern, Eltern und Schule sehen wir es als unsere Aufgabe, den Kindern den Schulalltag zu verschönern. Auch für die Ferien planen wir bereits die Teilnahme an der diesjährigen Ferienaktion, die durch die Gemeinde koordiniert wird.

Die Kinder freuen sich über stapelweise spannende Bücher.

Übergabe der Trinkbecher an Fr. Dir. Werner

JUNG ÖSTERREICH
BILDUNGSMEDIENVERLAG

DIE SCHÜLERZEITSCHRIFTEN VOM EXPERTEN
mit Leseförderprogramm und digitalem Lehrerservice
www.jungoesterreich.at

Vorschulstufe
1. Schulstufe
2. Schulstufe
3. + 4. Schulstufe
ab der 5. Schulstufe
ab der 7. Schulstufe

mit Inhalten zu Early Literacy

IM ABO MIT multimedialen Zusatzangeboten, Literaturbeilagen, MINT-Lernwelten, Lesefitness-Pass und digi-Onlinewelten für die digitale Grundbildung

NEU MINT YOUR MIND
mit den digitalen Lernwelten
TOPIC MINT DIGITAL
Jö MINT DIGITAL

Fotos: LightField Studio/Shutterstock (3), Warpaint/Shutterstock.com (1)

Mit jedem Abo unterstützen Sie die gemeinnützigen Aktivitäten unserer Mitherausgeber.
SOS KINDERDORF
WWF

Für Eltern, die mehr erwarten
Schauen Sie doch auf unsere ELTERNservice-Website mit zahlreichen Buch- und Medientipps sowie Infos zum Thema Leseförderung!
www.jungoesterreich.at/eltern

bezahltes Inserat

bezahltes Inserat

HOMERUN TEAM

BEATRIX HUDETZ
Coach
0676 / 8734 6340

BIRGIT PETERSEN-STURMMAIR
Coach
0676 / 8734 6331

BARBARA POKORNY-WAHL
Coach
0676 / 8734 6336

SIMONE PUCHBERGER
Sekretärin
0 7252 / 41814 22
0676 / 8734 6347

EDUARD EBNER
Projektleiter / Coach
0676 / 8734 6330

Volkshilfe Arbeitswelt GmbH, HomeRun
Hubergutstraße 14, 4400 Steyr
Tel. +43 (0) 7252 / 41 814, Fax: +43 (0) 7252 / 41 814-14
E-Mail: homerun@volkshilfe-ooe.at

Fördergeber
HomeRun ist ein vom Sozialministeriumservice gefördertes Projekt.
Sozialministeriumservice

facebook.com/volkshilfe.ooe
youtube.com/volkshilfeooe
instagram.com/volkshilfeooe
www.volkshilfe-ooe.at

bezahltes Inserat

WER?

- Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 15 und 24 Jahren
- mit diagnostizierten körperlichen, kognitiven oder psychischen Unterstützungsbedarfen
- mit Lehrstellenzusage

WAS?

- Kontinuierliche Begleitung und Coaching während der Vorbereitungs- und Lehrzeit
- Förderung von individuellen Stärken und Erarbeiten von motivierenden Lösungsstrategien bei Defiziten
- Intensive Zusammenarbeit mit dem Lehrbetrieb insbesondere Unterstützung der Lehrlingsausbildner*innen
- Einbindung des sozialen Umfeldes
- Organisation von Lernunterstützung und Zusatzqualifikationen
- Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung
- Betreuung während der Weiterbeschäftigung und Begleitung in ein anschließendes Dienstverhältnis

WIE?

- Erstgespräch/Kennenlerngespräch
- Max. 3monatige Vorbereitungsphase
- Aufsuchende Betreuung in Wohnortnähe bzw. am Arbeitsplatz

WO?

- HomeRun arbeitet in ganz Oberösterreich

Volkshilfe Arbeitswelt GmbH, HomeRun
Hubergutstraße 14, 4400 Steyr
Tel. +43 (0) 7252 / 41 814, Fax: +43 (0) 7252 / 41 814-14
E-Mail: homerun@volkshilfe-ooe.at

Fördergeber
HomeRun ist ein vom Sozialministeriumservice gefördertes Projekt.
Sozialministeriumservice

facebook.com/volkshilfe.ooe
youtube.com/volkshilfeooe
instagram.com/volkshilfeooe
www.volkshilfe-ooe.at

DER VOSTAND STELLT SICH VOR

Daniela Schwabegger – Präsidentin

Ich lebe mit meiner achtköpfigen Familie seit 20 Jahren in Walding. Beinahe genauso lange bin ich in der Elternarbeit aktiv. Neben verschiedenen Klassenelternvertretungen und Schriftführertätigkeiten habe ich 11 Jahre lang den Elternverein der örtlichen Volksschule geleitet. Seit 6 Jahren arbeite ich im Vorstand des Landesverbands mit. Es ist mir ein Anliegen mitzureden, mitzugestalten und den Eltern eine starke Stimme zu geben.

Christian Lorenz – Schriftführer

Ich komme aus Mauerkirchen und bin Vater von 2 Kindern. Als Obmann des Elternvereins der Mittelschule und der Volksschule bemühe ich mich die schulische Zukunft unserer Kinder mitzugestalten.

Seit drei Jahren unterstütze ich auch den Landeselternverband. Dieses Ehrenamt mache ich mit Begeisterung und Motivation. Die Verbindung zur Bildungsdirektion und zum Dachverband ist natürlich ein weiterer Pluspunkt um hier Dinge voranzubringen und mitzugestalten.

Manfred Schmidt – Kassier

Als Vater von 4 Kindern lebe ich mit meiner Familie in Galls-pach. Seit meiner Schulzeit beschäftige ich mich mit dem Thema Schulpartnerschaft. Damals in der Schüler- und Landesvertretung, heute eben in der Elternvertretung.

Gelebte Schulpartnerschaft kann im Interesse aller Beteiligten zu großen Erfolgen führen. Oftmals muss man nur der einen Seite den Einblick des anderen ermöglichen, um zu guten Lösungen zu kommen. Miteinander statt gegeneinander - für unsere Kinder!

Annemarie Dullinger – Vizepräsidentin

Ich komme aus dem Bezirk Ried im Innkreis und habe 3 Kinder. Beruflich bin ich Klarinettenlehrerin und Klarinettistin in verschiedenen Orchestern. Natürlich ist eines meiner Hobbys Musik.

Als engagierte Eltern, mit mir als zukünftige Obfrau, 2009 den Elternverein unserer Volksschule gegründet haben, wurde mir immer bewusster, wie wichtig diese Elternarbeit ist. So folgte 2013 auch die Mitarbeit im Landesverband, in dem ich bis heute tätig bin.

Manuela Langenreither – Schriftführer Stv.

44 Jahre und gebürtige Niederösterreicherin. Seit über 22 Jahren bin ich Oberösterreicherin und wohne jetzt in Hagenberg mit meinem Mann und unseren 5 Kindern.

Den Landesverband habe ich erst bei der Generalhauptversammlung richtig kennengelernt. Mich faszinierten die Themen, die besprochen wurden, ebenso wie die Verbindungen vom österreichweiten Dachverband zum Bildungsministerium. Unsere regelmäßigen Treffen sind nicht nur sehr produktiv, sondern auch mit viel Humor gespickt.

Damir Saracevic – Kassier Stv.

Ich bin 45 Jahre alt und fünffacher Vater. Ursprünglich komme ich aus Bosnien-Herzegowina und lebe seit 18 Jahren in Oberösterreich.

In den letzten 20 Jahren war ich in verschiedenen Vereinen ehrenamtlich tätig und seit über 5 Jahren arbeite ich als Leiter des Instituts für Interkulturelle Pädagogik der VHS OÖ. Im Rahmen dieser Tätigkeit habe ich mit dem Landesverband OÖ zusammengearbeitet und bin zu diesem Zeitpunkt in den Vorstand eingeladen und im Jahr 2017 auch gewählt worden.

Schulpartnerschaft „im Großen"

Was in den Elternvereinen die Zusammenarbeit von Eltern, Direktion und Lehrerkräften ist, ist hier im Landesverband unter anderem der Austausch mit der Politik.

Es ist äußerst wünschenswert, wenn Vertreter der politischen Parteien aktiv auf den Landesverband zukommen, um aktuelle Themen zu diskutieren. Deshalb möchten wir hier zwei Personen besonders hervorheben, welche in Eigeninitiative den Kontakt zum Landesverband gesucht haben.

Mitte Juni wurden wir zu Landeshauptmannstellvertreterin Frau Mag. Christine Haberlander eingeladen, welche in OÖ für Bildungsthemen zuständig ist. Frau Mag. Haberlander hatte ein offenes Ohr für all unsere Anliegen.

V.l.n.r. Daniela Schwabegger, Martina Künsberger Sarre (Neos), Manuela Langenreither.

Viele Problematiken sind ihr durchaus bewusst und sie wird uns aktiv dabei unterstützen, diese Themen ins Ministerium zu tragen. Wir vom Landesverband sind dafür sehr dankbar und haben betont, wie wichtig es ist, die aktuellen (Heraus) Forderungen immer wieder anzusprechen. Nur steter Tropfen höhlt den Stein!

Ende Juni besuchte uns Frau Martina Künsberg Sarre, Sprecherin für Bildung und Wissenschaft der Neos und Abgeordnete zum Nationalrat. Ihre Erläuterungen zu Bildungssystemen in anderen Ländern (Estland, Finnland) haben uns wieder gezeigt, welche Möglichkeiten es gibt, ein Schulsystem so zu gestalten, dass Kinder und Jugendliche mit Freude lernen, am Ende umfassend gebildete ins Leben entlassen werden können und das in der Schule Erlernte auch praktisch umzusetzen wissen.

Als Landesverband agieren wir überparteilich und laden ALLE politischen Vertreter ein, auf uns zuzukommen und aktuelle Elternanliegen zu besprechen. Wenn wir gemeinsam an den gleichen Themen arbeiten und diese weitertragen, werden wir Gehör finden.

KEINE SORGEN TEAM STÜTZ

Thomas Stütz
Mobil: +43 650 90 50 825, E-Mail: t.stuetz@ooev.at

Maximilian Huber
Mobil: +43 650 77 88 420, E-Mail: maximilian.huber@ooev.at

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at
Versicherung | Vorsorge | Leasing | Bausparen

bezahltes Inserat

EU-Schulprogramm

Ausgewogene Ernährung durch das EU-Schulprogramm

Lebensmittel für Kleinkinder und Kinder verdienen besondere Aufmerksamkeit in dem Sinne, dass sie dazu beitragen, Kinder an verschiedenste Geschmacksrichtungen, zum Beispiel Obst und Gemüse, zu gewöhnen und frühe Vorlieben für Lebensmittel mit hohem Zucker- oder Salzgehalt zu verhindern. Im Rahmen des EU-Schulprogramms wird unter anderem die Bereitstellung von Schulmilch, Obst und Gemüse an Schulen und Kindergärten gefördert. Ziel ist es, Kindern möglichst früh die Bedeutung von regionalen Nahrungsmittelerzeugnissen näherzubringen, vertiefende Kenntnisse über deren Herkunft zu vermitteln und Freude am Genuss von Milch, Milchprodukten, Obst und Gemüse zu wecken..

EU - SCHULPROGRAMM FÜR MILCH, OBST UND GEMÜSE

MIT FINANZIELLER UNTERSTÜTZUNG DER EUROPÄISCHEN UNION

Konsumempfehlung für Kinder

Gemäß der Österreichischen Ernährungsempfehlungen für sieben- bis zehnjährige Kinder sind täglich drei Portionen Gemüse und/oder Hülsenfrüchte und zwei Portionen Obst, sowohl roh als auch gekocht, empfehlenswert. Eine Portion entspricht jener Menge, die in einer Kinderhand Platz hat (= „Handvoll“). Ebenso sind täglich bis zu drei Portionen Milch und Milchprodukte empfohlen. Wobei zwei Portionen „weiße“ Produkte (z. B. Milch, Butter-/Sauermilch, Joghurt) und eine Portion der „gelben“ Produkte (z. B. Käse) ideal sind.

Strenge Kriterien für Produkte

Die Produkte dürfen nicht gekocht werden und die üblichen Schulmahlzeiten nicht ersetzen. Zudem sollen sie nach Kriterien wie Regionalität und Saisonalität sowie unter Bevorzugung der eigenen Region als Herkunftsort ausgewählt werden.

Schulmilchlieferanten sind zum Großteil Direktvermarktungsbetriebe, die ihre selbst produzierte Milch zu Schulmilchprodukten verarbeiten, abfüllen und selbst unter Zurücklegung kurzer Transportwege in Schulen und Kindergärten liefern.

Die Auflagen in den EU-Rechtsrundlagen in Bezug auf die erlaubten Zusätze in Schulmilchprodukten sind streng. In Österreich ist der maximalen erlaubte Zuckerzusatz in Milcherzeugnissen der Kategorien I mit 3,5% noch weit geringer als der maximal erlaubte Zuckerzusatz laut EU-Rechtsvorschriften in Höhe von 7 %. Den Erzeugnissen darf kein Fett, Salz, Aromastoff (ausgenommen natürlicher Aromastoff), und weder koffeinhältiger noch koffeinfreier Kaffee oder Kaffeeauszug oder und auch keine Geschmacksverstärker E 620 bis E 650 oder Süßungsmittel zugesetzt werden.

Wie kann ich am EU-Schulprogramm teilnehmen?

Die Schule/der Kindergarten bestellt z.B. die geförderten Produkte bei einem regionalen Obst- und Gemüselieferanten bzw. Schulmilchbauern. Der von der AMA zugelassene Lieferant übernimmt somit die komplette organisatorische Förderungsabwicklung

Bitte beachten Sie

Auch Verkostungen, Ausflüge, Lehrausgänge, Exkursionen und Wandertage von SchülerInnen und Kindergartenkindern in landwirtschaftliche Betriebe sind förderbar

Weitere Informationen:
www.ama.at/Fachliche-Informationen/Schulprogramm

bezahltes Inserat

Landesverband der
ELTERNVEREINE
ÖFFENTLICHER PFLICHTSCHULEN

Shop

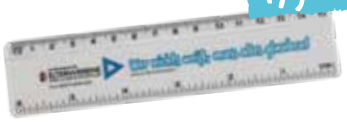
www.elternvereine.at

Für unsere Kinder haben wir einige praktische und nützliche Produkte für den Schulweg und den Alltag im Klassenzimmer mit fetzigen Sprüchen veredelt und bieten diese nun für Euch zur Bestellung an.
Lasst Euch inspirieren!

Lineal

Eine tägliche Hilfe und Unterstützung im Unterricht, um geradlinig zum Ziel zu gelangen.
15 cm, Plastik, mit Aufdruck.

1,50 €



Klackarmband

Das Armband reflektiert einfallendes Licht und schützt unsere Kinder sicher in Dämmerung und Dunkelheit.
Der Aufdruck ist dezent im Hintergrund angebracht.
B. 3 cm x L. 34 cm

1,30 €

Spitzer

1,50 €

Das ist Spitze!
Hier bleibt kein Bleistift stumpf!
Anspitzer in weiß mit Aufdruck
und praktischer Reste-Sammelbox.
B. 4 cm x H. 7 cm x T. 4 cm

Bleistifte

In runder und Dreikantform mit jeweils einprägsamer, gleichzeitig aber unaufdringlichen Aufdruck.

Jausenbox

Praktische, große Jausenbox für die gesunde Jause und das zusätzliche Häppchen für zwischendurch.
In mattem weiß mit peppigem Aufdruck.
B. 18 cm x H. 7 cm x T. 13 cm

1,80 €

Gecko

Leuchtend gelbes Tier im coolen Gecko-Design mit praktischer Befestigungsmöglichkeit an Kleidung, Rucksack oder Schultasche.
ca. 9 cm x 5 cm, mit Aufdruck.

2,10 €

Es handelt sich bei den genannten Preisen um Bruttopreise.
Hinzu kommen je nach tatsächlichem Aufwand noch die Versandkosten.

Bestellungen bitte per E-Mail an das Büro des Landesverbandes unter info@elternvereine.at

Du willst uns unterstützen?

→ Dann komm ins Team!

Erfolgreiche Bildungsprozesse setzen eine gute Zusammenarbeit aller Beteiligten voraus.
Bringen wir gemeinsam Leben in das Schuldreieck aus Eltern – Lehrern – Schülern.

Nur miteinander können wir die Bildungschancen unserer Kinder optimieren.
Unterstütze uns in unserer Tätigkeit.
Die Bündelung unterschiedlicher Fähigkeiten und Talente sowie die Verknüpfung individueller Netzwerke bietet außerordentliche Chancen. Gemeinsam sind wir stark!

Die ehrenamtlich agierenden Vorstandsmitglieder des Landesverbandes bemühen sich:
... um gemeinsames Auftreten der Eltern zur Optimierung der Rahmenbedingungen im Bildungssystem
... um Förderung der Kommunikation zwischen Eltern, Lehrern, Schülern und Bildungseinrichtungen
... Anliegen, Ideen und Vorstellungen der Eltern aufzugreifen, zu bündeln und deren Umsetzung zu unterstützen

Wir freuen uns auf Dich!

dasschuldreieck ▸ 4020 Linz, Anastasius-Grün-Straße 20 ▸ Telefon + Fax: 0732 / 785249 ▸ eMail: info@elternvereine.at
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 11.00 Uhr oder nach telefonisicher Vereinbarung

www.elternvereine.at